

"River Cross"

Autor(en): **Schmidlin, Alfons**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **77 (2002)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-714883>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

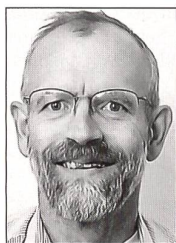
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«River Cross»

Oetwil an der Limmat weihte mit eindrücklicher Übung «River Cross» die neue Übersetzstelle ein

In Anwesenheit von zahlreichen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Armee hat die Genierekrutenschule 56 während ihrer Durchhaltewoche die neu eingerichtete Übersetzstelle eingeweiht. Zwischen Oetwil und Dietikon bestand schon seit langem eine Übersetzstelle, für das neue Material, die Schwimmbrücke 95, waren aber Anpassungen notwendig.

Mit der Übung «River Cross» haben Div Ulrich Jeanloz, Inspektor der Unterstützungsgruppen, und die Genierekruten-



Wm Alfons Schmidlin,
Wiezikon

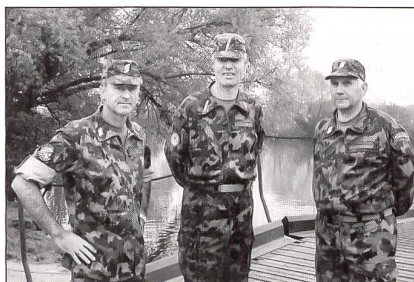
schule 56 mit Kommandant Oberst i Gst Urs Keller die Übersetzstelle zwischen Oetwil an der Limmat und Dietikon festlich eingeweiht. Neben vielen weiteren Gästen aus Politik, Wirtschaft und Armee war als «Farbtupfer» auch der Kindergarten von Oetwil an der Limmat eingeladen. Nach jahrelanger Arbeit und vielen Einspracheverhandlungen konnte eine für alle Seiten akzeptierte Lösung gefunden werden. Wie Div Jeanloz erwähnte, sind die Schweizer Armee und die Genietruppen im Besonderen auf Übungsmöglichkeiten ausserhalb der Waffenplätze angewiesen. Immer wieder wechselnde Übersetzstellen ergeben für das Kader und die Soldaten anspruchsvolle Aufgaben. In diesem Sinne hat man an der Limmat eine herausfor-



Die halbe Brücke ist bereits fertig.



Bereits nach einer Stunde rollten die Fahrzeuge über die Brücke.



Oberst i Gst Urs Keller, Div Ulrich Jeanloz
und Oberst Bosshard.

dernde Übersetzstelle gebaut. Diese Stelle ist unmittelbar neben dicht besiedeltem Gebiet mit stark frequentierten Verkehrsachsen, aber auch in unmittelbarer Nähe zu einem Vogelschutzgebiet. Weiter befindet sich in diesem Bereich auch noch eine Ölsperre der Feuer- und Ölwehr Dietikon. Von der militärischen Seite ist man bemüht, mit dieser Übersetzstelle sorgfältig umzugehen. Es werden höchstens sechs Einsatzübungen pro Jahr stattfinden. Während gewisser Monate wird aus Rücksicht auf die Wasservögel keine Übung durchgeführt. Die Schwimmbrücke 95 wird nur von der Seite Dietikon her eingebaut.

Pontoniere im Einsatz

In weniger als einer Stunde haben die Pontoniere die Schwimmbrücke 95 angeliefert, zu Wasser gebracht und zusammengesetzt. Mit Speziallastwagen werden die 10 Meter langen und 10 Tonnen schweren Brückenelemente angeliefert. Bevor die Elemente wassern, müssen sie aufgefaltet werden. Die Elemente werden schwimmend zusammengesetzt. Wenn drei Elemente an einem Stück sind, wird die Landungsbrücke daraufgesetzt. Diese ist mit Hydraulik ausgerüstet. An den beiden Ein-

wasserungsrampen auf der Dietiker Seite wurden Element um Element angeliefert, entfaltet und zu Wasser gebracht. Für die 76 Meter breite Limmat sind sieben Elemente und zwei Landungsbrücken notwendig. Sobald die Brücke fertig ist, wird kontrolliert, ob alle Elemente richtig zusammengekoppelt sind.

Bis 70 Tonnen belastbar

Die Schwimmbrücke 95 kann mit bis zu 70 Tonnen schweren Fahrzeugen mit bis zu 15 km/h Geschwindigkeit befahren werden. Es dürfen auch mehrere Fahrzeuge gleichzeitig auf der Brücke sein, ein Abstand von 30 Metern ist aber notwendig. Für kurze Einsätze wird die Brücke nicht verankert. Mit Motoren wird die Brücke gegen die Strömung gehalten. 30 Meter lange Brückenteile könnten auch als Fähre eingesetzt werden.

Ölunfall auf der Limmat

Innert weniger Minuten kann die Schwimmbrücke entfernt werden. Der simulierte Ölunfall zeigte, wie die Feuer- und Ölwehr Dietikon innert kurzer Zeit eine Ölsperre über die Limmat legte. An der gleichen Stelle, wo vorher die Brücke über die Limmat führte, wurde durch die Ölwehr die Ölsperre in die Limmat gebracht und mit starken Seilen auf die andere Seite gezogen. Soldaten und Ölwehrmänner haben eindrücklich gezeigt, dass sie gewillt sind, zusammenzuarbeiten. Während dieses ersten Brückenschlages nutzten Behörden von Bund, Kanton und Gemeinden die Gelegenheit, sich von der Leistungsfähigkeit der Pontoniere mit dem neuen Brückenmaterial zu überzeugen. Aber auch die Ölwehr Dietikon konnte ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen. ☐